

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Vom Gesetz vnd Euangelio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Vom Gesetz vnd Euangelio.

Nach dem der vnterscheid des Gesetzes vnd Euangelij/ ein besond-
der herrlich Liecht ist / welches darzu dienet/das Gottes Wort
recht geteilet/ vnd der heiligen Propheten vnd Apostel Schrif-
ten/eigentlich erklaret vnd verstanden / Ist mit besondern fleis / vber
demselben zu halten / damit diese zwo leren nit mit einander vermis-
schet / oder aus dem Euangelio ein gesetz gemacht / dardurch der ver-
dienst Christi verdunckelt / vnd die betrübten gewissen jres trostes be-
raubet / den sie sonst in dem heiligen Euangelio haben / wenn dassel-
bige lauter vnd rein geprediget / vnd sich in jren höchsten ansehung-
gen / wider das schrecken des Gesetzes auffhalten können.

Nu ist hie gleicher gestalt zwischen etlichen Theologen/Augs-
spurgischer Confession / Zwispalt eingefallen / do der eine Teil für-
geben / Das Euangelium sey eigentlich / nicht allein eine gnaden
Predigt / sondern auch zu gleich eine Predigt der Bus / welche die
grössste Sünde/nemlich/ den vnglauben straffet / Der andere Teil
aber hat gehalten vnd gestritten/ Das das Euangelium nicht eigent-
lich sey eine Bus oder Straffpredigt / welches eigentlich dem gesetz
Gottes zugehöre / das alle Sünde / vnd also auch den vnglauben
straffe / Sondern das Euangelium sey eigentlich eine Predigt /
von der gnade vnd hulde Gottes / vmb Christus willen / durch wel-
chen den bekerten zu Christo / der vnglaube / in dem sie zuorn gestri-
cket / den auch das gesetz Gottes gestraffet hat / verziehen vnd verge-
hen worden.

Da wir nu diese Zwispalt recht bedencken / ist solche für
nemlich daher verurthsacht worden / das das Wörtlein (Euangel-
um) nicht in einerley vnd gleichem Verstande allwegen / Son-
dern auff zweyerley Weise / In Heiliger Göttlicher Schrift/
wie auch von den alten vnd neuen Kirchenlehrern / gebraucht / vnd

verstanden worden. Dann einmahl wird es gebraucht / das dar-
durch verstanden die ganze Lere / Christi vnseres HErrn / die er auff
Erden in seinem Predigamt geführt / vnd im neuen Testamente
zu führen befohlen / Vnd also / damit die erklerung des Gesetzes / vnd
verkündigung der hulde vnd gnade Gottes / seines Himilischen Va-
ters / begriffen hat / wie Marc. 1. geschrieben stehet / Das ist der an-
fang des Euangelij / von Ihesu Christo dem Sohn Gottes / Vnd
bald darauff werden die Summarischen Hauptstück gesetzt / Bus
vnd vergebung der Sünden also / Do Christus nach seiner Auffers-
tehung den Aposteln befohlen / das Euangelium in aller Welt zu
predigen / Marc. 16. fasset er die Summa solcher seiner Lere mit
wenig worten zusammen / do er Luc. 24. sagt / Also ist geschrieben /
vnd also muste Christus leiden / vnd Auferstehen von den Todten
am Dritten Tage / vnd Predigen lassen in seinem Namen / Bus vnd
Vergebung der Sünden / vnter allen Heiden. Gleichesals auch
nennt Paulus seine ganze Lere das Euangelium / Actor. 20. Er
fasset aber die summa solcher seiner Lere / in diese Hauptstück / Busse
zu Gott / vnd den glauben an Christum / Vnd in dem verstande ist
die Generalis definitio, Das ist / Die beschreibung des worts Euange-
lij / wann es in weitläufftigem verstand / vnd ausserhalb dem eigent-
lichen vnterscheid / des Gesetzes vnd Euangelij / gebraucht wird /
recht / wann gesagt wird / das Euangelium sey eine Predigt / von
der Bus vnd vergebung der Sünden / Dann es haben Johannes /
Christus / vnd die Aposteln / ire Predigt / von der Bus angefangen /
vnd also nicht allein die gnadenreiche verheissung / von vergebung
der Sünden / Sondern auch das gesetz Gottes ausgelegt / vnd getrie-
ben. Darnach wird das Wort Euangelium / in einem andern / nems-
lich / in seinem eigentlichen verstande gebraucht / da es nicht die Pres-
digt von der Bus / Sondern allein die predigt von der gnade Gottes
begreiffet / wie gleich hernach folget / Marc. 1. Da Christus sagt /
Thut Bus / vnd glaubet dem Euangelio.

Wie dann auch das wörtlein Bus / nicht in einerley ver-
stand / in heiliger Schrift gebraucht wird / Dann an etlichen

Vom Gesetz vnd Euangelio.

orten der heiligen Schrift wird es gebraucht vnd genommen / für die ganze bekehrung des Menschen / als Luc. 13. Werdet jr nicht buße thun / so werdet jr alle auch also umbkommen / Vnd im 15. Capitel / Also wird freude sein vber einen Sünder der Buße thut. Aber in diesem orth / Marc. 1. wie auch anderswo / da vnterschiedlich gesetzt wird / die Buße vnd der glaube / an Christum / Act. 20. oder Buße vnd vergabung der Sünden / Luc. 24. heisset Buße thun / anders nichts / Dann die Sünde warhafftig erkennen / herzlich bereuen / vnd dauon abstecken / welche erkenntnis aus dem gesetz kommet / Aber zu heilsamer Bekerung zu Gott / nicht genug ist / wenn nicht der Glaub an Christum / dazu kommet / dessen verdienst die tröstliche Predigt des heiligen Euangelij / allen Busfertigen Sündern andeut / so durch die Predigt des Gesetzes erschreckt sind / Dann das Euangelium Predigt vergabung der Sünden / nicht den rehen / sichern Menschen / sondern den zuschlagenen / oder Busfertigen / Luc. 4. Vnd das aus der reu / oder schrecken des Gesetzes / nicht müge eine verurteilung werden / mus die Predigt des Euangelij darzu kommen / das es müge sein eine reu zur Seligkeit / 2. Cor. 7.

Dann weil die bloße Predigt des Gesetzes / one Christo nicht weder vermessene Leut machet / die sich dafür halten / das sie das Gesetz mit eusserlichen werken erfüllen können / oder gang vnd gar in verurteilung gerathen / So nimmet Christus das Gesetz in seine Hande / vnd legt dasselbe Geistlich aus / Matth. 5. Rom. 7. vnd 1. Vnd offenbaret also seinen zorn vom Himmel herab / vber alle Sünder / wie gros derselbe sey / dadurch sie in das Gesetz gewiesen werden / vnd aus demselben erst recht lernen ire Sünde erkennen / welche erkenntnis Moses nimmermehr aus ihnen heute erzwingen können / dann wie der Apostel zeuget 2. Cor. 3. 2 o gleich Moses gelesen wird / so bleibet doch immer die Decke / so er vor sein Angesicht hing / vnauflgedeckt / das sie das Gesetz Geistlich / vnd wie groseding es von vns erfordert / vnd weil wir selches nicht halten noch erfüllen können / wie tieff es vns verflucht / vnd verdamme / nicht erkennen. Wann sie sich aber zum Herrn bekeret haben / als dann wird solche Decke abgethan / 2. Corinth. 3.

Darumb mus der Geist Christi nicht allein trösten / Sondern auch durch das Ampt des Gesetzes straffen die welt vmb die sünde / vnd also im neuen Testament thun / wie der Prophet saget / Opus alienum vt faciat opus proprium, das ist / er mus ein frembdt Ampt vorrichten (welches ist straffen) bis er kom zu seinem eignen werck / das ist / trösten vnd von der gnaden predigen / darumb er dann vns durch Christum erworben vnd gesand / vnd der ursach auch der Tröster genennet wird / in massen D. Luther in der Auslegung des Euangelij / Domin 5. nach Trinitatis / mit nachfolgenden Worten offeret hat.

Es ist alles des Gesetzes Predigt / was da von vnsern Sünden / vnd Gottes Zorn Prediget / es geschehe / wie oder wenn es wölle / Widerumb ist das Euangelium eine solche Predigt / die nichts anders / denn gnade vnd vergebung in Christo zeigt vnd giebt / wiewol es war vnd recht ist / das die Apostel vnd Prediger des Euangelij (wie auch Christus selbst gethan hat) die Predigt des Gesetzes bestetigen vnd anfahren / bey denen / die noch nicht ihre Sünde erkennen / noch für Gottes Zorn erschrocken sind / wie er Johan. 16. sagt / Der heilige Geist wird die Welt straffen / vmb die Sünde / darumb / das sie nicht an mich glauben / ja / was ist für ein ernstlichere schrecklichere anzeigung vnd Predigt / Gottes zorns / vber die sünde / dann eben / das laden vñ sterbe Christi / seines Sones / aber so lange dieses alles / Gottes Zorn Prediget / vnd den Menschen schrecket / so ist es noch nicht des Euangelij / noch Christi eigne Predigt / sondern Moses vnd das Gesetz / vber die vnbusfertigen. Denn das Euangelium vnd Christus ist je nicht geordnet / vnd gegeben / zu schrecken / noch zu verdammnen / sondern die / so er schrecket vnd blöde sind / zu trösten vnd auffzurichten / Vnd abermals / Christus spricht / Joh. am 16. Der heilige Geist wird die Welt straffen / vmb die sünde / Welches mag nicht geschehen / one durchs Gesetzes erklerung / Tom. 2. Genes. fol. 455.

Also sagen auch die Schmalkaldischen Artikel / Das neue Testament behelt vnd treibet das Ampt des Gesetzes / das die Sünde vnd Gottes Zorn offenbaret / Aber zu solchem Ampt thut es flugs die verheissung der gnaden / durchs Euangelium.

Vom Gesetz vnd Euangelio.

Vnd die Apologia spricht / Zu einer rechten / Heilsamen
Bus/ist nicht genug/allein das Gesetz predigen / sondern es mus dar
zu auch kommen das Euangelium. Also sind beide Leren bey einan
der/vnd müssen auch neben einander getrieben werden/aber in gewis
ser Ordnung / vnd mit gebürlichem vnterscheid / Vnd werden die
Antinomi Antinomi/oder Gesetzstürmer/billich verdammet/welche die predigt
des gesetzes / aus der Kirchen werffen / vnd wollen/das man Sünde
straffen/reu vnd leid nicht aus dem gesetz / sondern allein aus dem
Euangelio / leren solle.

Auff das aber menniglich sehen müge/ das wir in angeregter
Zwispalt nichts verschlagen / sondern dem Christlichen Leser den
handel fein lauter vnter augen stellen.

Dennach glauben/leren/vnd bekennen wir einhellig / Das das
gesetz eigentlich sey eine Göttliche Lere / darinnen der gerech
te vnwandelbare wille Gottes geoffenbaret / wie der Mensch
in seiner Natur / gedanken/worten vnd wercken/ geschaffen sein sol
te/ das er Gott gefellig vnd angenehm sey / vnd drewet den vbertre
tern desselbigen/Gottes zorn/zeitliche vnd ewige straffen / dann wie
Lutherus wider die Gesetzstürmer redet / Alles was die Sünde straf
fet/ist vnd gehöret zum gesetz / dessen eigen Ampt ist / Sünde straf
fen/ vnd zur erkenntnis der sünden führen/Rom. 3.& 7. Vnd nach dem
der vnglaube / eine wurzel vnd Brunquell aller strefflichen Sünden
ist / so straffet das gesetz auch den vnglauben.

Es ist aber gleichwol dis auch war / das das gesetz mit seiner
Lere durchs Euangelium illustriret, vnd erkleret wird / vnd bleibet
dannoch des gesetzes eigentlich Ampt/ die Sünde straffen/vnd von
guten Wercken leren.

Also straffet das Gesetz den vnglauben / wann man Gottes
Wort nicht glaubet / Weil nun das Euangelium / welches allein ei
gentlich leret vnd befihlet / an Christum glauben / Gottes Wort ist/
So straffet der heilige Geist / durch das Ampt des gesetzes auch den
vnglauben / das sie nicht an Christum glauben / welches Euangelu
um doch allein eigentlich leret / von dem Seligmachenden glauben
an Christum.

Das Euangelium aber ist eigentlich eine Lere (nach dem der Mensch das Gesetz Gottes nicht gehalten / sondern dasselbe vbertreten / darwider seine verterbte Natur / gedanken / wort vnd Werck streiten / vnd der vrsachen / dem zorn Gottes / dem Tode / allen zeitlichen plagen / vnd der straff des Hellschen Feuers vnterworffen) die da lernet / was der Mensch glauben solle / das er bey Gott die vergeltung der Sünden erlange / Nemlich / das der Son Gottes vnser Herr Christus / den fluch des gesetzes auff sich genommen / vnd getragen / alle vnser Sünde gebüßet / vnd bezahlet / durch welchen allein wir bey Gott wider zu gnaden komen / Vergeltung der Sünden durch den glauben erlangen / aus dem Tode / vnd allen straffen der Sünden erledigt / vnd ewig Selig werden.

Dann alles was tröstet / die huld vnd gnad Gottes / den vbertretern des gesetzes anbeut / ist vnd heißet eigentlich das Euangelium / eine gute vnd fröliche Botschafft / das Gott die Sünde nicht straffen / sondern vmb Christus willen vergeben wolle.

Demnach ein jeder Busfertiger Sünder glauben / das ist / Sein vertrawen allein auff den Herrn Christum setzen sol / das er vmb vnser Sünden willen sey dahin gegeben / vnd vmb vnser Rechtfertigung willen wider auferstanden / Welcher vmb vnser willen / zur Sünden worden / der von keiner Sünde wuste / auff das wir in june würden die Gerechtigkeit / die für Gott gilt / der vns zur gerechtigkeit gemacht / Des gehorsam vns zur gerechtigkeit für Gott / an seinem strengen Gericht zugerechnet wird / das also das gesetz / in massen hieoben erkleret / ein Ampt ist / das durch den Buchstaben tödtet vnd die verdammis Prediget / das Euangelium aber / ist eine krafft Gottes Selig zu machen / alle die so daran glauben / das die gerechtigkeit Predigt / vnd den Geist gibet / Wiedann Doctor Luther den vnterscheid mit besondern fleiß / schier in allen seinen Schriffthen getrieben vnd eigentlich angezeigt / das viel ein ander erkentnis Gottes sey / die aus dem Euangelio kömpt / dann die aus dem gesetz geleret / vnd gelernt wird / Weil auch die Heiden aus dem natürlichen gesetz / etlicher massen ein erkentnis Gottes gehabt / gleichwol in aber weder recht erkant / noch recht geehret haben / Rom. 1.

Rom. 4.
2. Cor. 5.

2. Cor. 5.

2. Cor. 32

Rom. 1.

1. Cor. 1.

Gal. 3.

Vom Gesetz vnd Euangelio.

Diese zwei Predigten sind von anfang der Welt her / in der Kirchen Gottes neben einander / je vnd allwege mit gebührendem vnterscheid getrieben worden / Dann die nachkommen der lieben Aeltern / wie dann auch die Aeltern selbst / sich nicht allein stetigs ernuert / wie der Mensch anfangs von Gott / gerecht vnd heilig erschaffen / vnd durch betrug der Schlangen / Gottes gebot vbertreten / zum Sünder worden / vnd sich selbst / sampt allen jren nachkommen / verderbet / in den Todt vnd ewig verdammis / gestürzet haben / Sondern auch sich widerumb auffgerichtet / vnd getrüestet / durch die Predigt / von des Weibes Samen / welcher der Schlangen den Kopf zutreten solle. Item / Von Abrahams Samen / in welchem alle Völker gesegnet werden sollen. Item / Von Dauids Son / der das Reich Israel widerumb auffrichten / vnd ein Licht der Heiden sein sol / welcher vmb vnser Sünde willen geschlagen / vnd vmb vnser missehat willen verwundet / durch des wunden wir heil worden sind.

Gen. 3.
21. et 27.
ps. 110.
Esa. 40.
et. 53.
Luc. 1.

Solche beide Leere / glauben vnd bekennen wir / das sie für vnd für bis an das ende der Welt / fleissig / doch mit gehörtem guten vnterscheid / in der Kirchen Gottes zutreiben sein / damit durch die Predigt des gesetzes / vnd desselben drawung / im Ampt des neuen Testaments / die hertzen der vnbusfertigen Menschen / geschreckt / vnd zu erkentnis ihrer Sünden / vnd zur Bus gebracht / Aber nicht Also / das sie darinnen verzagen / Vnd verzweifeln / Sondern (weil das gesetz ein Zuchtmeister auff Christum / das wir durch den glauben gerecht werden / Gal. 3. vnd also nicht von Christo / Sondern auff Christum / der des gesetzes Ende ist / weist vnd führet / Rom. 10.) das sie durch die Predigt des heiligen Euangelij / von vnserm Herrn Christo / widerumb also getrüestet / vnd gestärket / das nemlich iuen / so sie dem Euangelio glauben / Gott alle ire Sünden durch Christum vergeben / sie vmb seinem willen / an Kindes stat annemen / vnd aus lauter gnaden / on all jren verdienst / gerecht vnd Selig machen / Aber doch nicht also / das sie sich der gnade Gottes misbrauchen / vnd auff dieselbige Sündigen / wie Paulus. 2. Cor. 3. den vnterscheid zwischen dem gesetz vnd Euangelio / gründlich vnd gewaltig erweist.

Denn

Demnach / vnd auff das beide Lere / des gesetzes vnd Euangelij / nicht in einander gemenget / vñ vermischet / vnd der einen zugeschrieben werde / was der andern zugehöret / dardurch dann leichtlich der verdienst / vnd die gutthaten Christi vertünckelt / vnd das Euangelium widerumb zu einer gesetzer gemacht / wie im Papstumb geschehen / vnd also die Christen des rechten trosts beraubet / den sie im Euangelio / wider das schrecken des gesetzes haben / vnd dem Papstumb widerumb die Thür in der Kirchen Gottes auffgethan werde / So mus mit allem fleis / der ware eigentliche vnterscheid / zwischen dem Gesetz vnd Euangelio / getrieben vnd erhalten / vnd was zur Confusion inter Legem & Euangelium, das ist / Dadurch die beide Leren / Gesetz vnd Euangelium verwirret / vnd in eine Lere gemonet / vrsach geben möchte fleissig verhütet werden / Ist derhalben geschehrlich vnd vnrecht / das man aus dem Euangelio / wenn es eigentlich also genennet / wie es vom gesetz vnterschieden wird / eine Bus oder Straffpredigt machen wolle / dann sonst / wann es in gemein verstanden wird / von der ganken Lere / So sagt auch die Apologia etlich mal / Das Euangelium sey eine Predigt von der Bus / vnd verggebung der Sünden / Es zeigt aber darneben die Apologia auch das an / das das Euangelium eigentlich sey / die verheissung der verggebung der Sünden / vnd der Rechtfertigung durch Christum / Das gesetz aber sey ein Wort / das die Sünde straffet vnd verdammet.

VI.

Vom dritten Brauch des
Gesetzes Gottes.

Nach dem das Gesetz Gottes nicht allein darzu nützet / das dardurch eusserliche zucht vnd erbarkheit / wider die Wilden / vngchorsamen Leute erhalten / desgleichen /
t v das